

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 585 Freitag, 04. November 2011

WIR STEHEN AUF ...



Ralf (13)

Hallo,
Wir sind die Schülerinnen und Schüler der 3A der Hauptschule der Kreuzschwestern in Linz. Wir sind früh aufgebrochen, um von Linz nach Wien zu fahren. Jetzt sind wir in der Demokratiewerkstatt und arbeiten zum Thema „Partizipation“. Das bedeutet Mitbestimmung. Anhand eines Spieles lernten wir mehr über Demokratie, weil wir die Spielregeln selbst bestimmen durften. Dann wurden Gruppenarbeiten durchgeführt und die Ergebnisse könnt ihr in unserer Zeitung lesen. Wir beschäftigen uns mit den Themen Schule, Volksbegehren, Debatte, Kinderarbeit und Freiheit. Es hat sich für alle TeilnehmerInnen gelohnt, so früh aufzustehen.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

KINDER DEBATTIEREN

Wir haben euch hier eine Fotostory zusammengestellt, die euch hilft, das Wort „Debatte“ besser zu verstehen. Eine Debatte ist ein Gespräch mit Regeln und oft die Vorbereitung auf eine Abstimmung.



Die DisputantInnen (TeilnehmerInnen einer Debatte) machen sich das Thema und die Regeln für die Debatte aus. Sie debattieren über Verbesserungen im Umweltschutz.



Die erste Teilnehmerin steht beim Rednerpult, um ihre Rede zu halten und Argumente zu äußern.



Nachdem ihre Redezeit abgelaufen ist, geht die Disputantin zurück an ihren Platz und hört der nächsten Sprecherin zu.



Jeder, der was zu sagen hat, äußert seine Meinung. Debatten werden oft im Fernsehen und wir haben auch schon in der Schule eine Debatte geführt.



Zuletzt wird über das Thema abgestimmt um ein möglichst faires Ergebnis zu erzielen.



Daniel (12), Alexandra (13), Irene (12), Sarah (12)

EIN REZEPF FÜR EINE COOLE SCHULE

Hey Leute, wir zeigen euch heute wie wir eine moderne Schule gestalten würden!

Wir stellen uns das so vor: Das Schulgebäude soll groß, bunt und freundlich sein. Es soll große Klassenräume und tolle Turnsäle geben. Bequeme Sessel, runde Tische für kleine Gruppenarbeiten und schräge Arbeitsflächen mit einklappbaren iPad's wären auch super. Wir würden unsere Pausenecke mit einer Couch und Pölstern, einem Computer zum Recherchieren und für den E-Mail- bzw. Facebookverkehr aufbauen und mit einem Fernseher für den Unterricht ausstatten. Einen Tisch fürs Rätseln und Denksportaufgaben lösen und ein großes Bücherregal mit vielen interessanten Büchern sind auch wichtig. Plakate auf den Wänden sind auch gut. So lesen wir diese immer. Einen riesigen Schulhof mit Sportplätzen und Geräten, einem Springbrunnen, einer großen Wiese und

viel Natur brauchen wir zur Erholung. Der Unterricht wäre abwechslungsreicher, wenn mehr männliche Lehrer unterrichten würden. Ab der 3. und 4. Klasse sollte man sich dann aussuchen können, welche Fächer man will (z. B. Physik oder Chemie). Wir mögen Experimente sehr gerne. Wir wünschen uns, dass es so etwas wie ein Kursystem gibt. Wir stellen uns das so vor, dass man sich die Stunden aussuchen kann und WANN man sie besuchen will. Wir würden es besser finden, wenn die Schule nicht um 8 Uhr anfangen würde, sondern um 9 Uhr, man kann aber auch um 8 Uhr zum Morgensport kommen, wenn man will. Und wir würden es gut finden, den Nachmittagsunterricht nur bis 16 Uhr zu haben. Bei der Benotung soll die Mitarbeit mehr zählen als Tests.

Vor Prüfungen sind freiwillige Förderstunden gut und wir sind auch für mehr Exkursionen. Das Bistro darf nicht so teuer sein und es sollte öfter den „Tag der offenen Tür“ in der Schule geben, weil wir den Volksschulkindern zeigen wollen, was wir machen. So würden wir uns unsere Schule vorstellen.



Alexander (13), Ralf (13), Alina (12), Michaela (13), Nadine (12)



FREIHEIT - DEMOKRATIE STATT DIKTATUR

Wir erzählen euch eine erfundene Geschichte über ein Volk, das sich durch Demonstrationen von seinem Diktator befreit hat.



Es war einmal im Jahre 2011 ein böser Diktator namens Dialga.



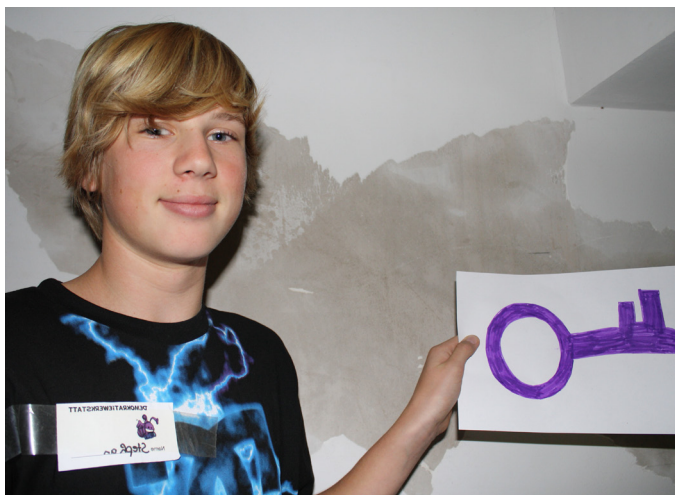
Die Untertanen hatten alle Angst vor Dialga.



Wenn man nicht das tat, was er wollte, dann wurde man eingesperrt.



Eines Tages kam ein Tourist namens Hansi in das Land und dokumentierte die Ungerechtigkeiten.



Er beschloss, den Menschen zu helfen.



Durch Informationen über Demokratie und Menschenrechte gab er ihnen einen Schlüssel zur Revolution.



Das Volk demonstrierte auf der Straße gegen den Diktator und für ihre Freiheit.



Die Untertanen beschlossen, Dialga einzusperren und ihn vor einem neuen, unabhängigen Gericht verurteilen zu lassen.



Dialga wurde klar, dass man nicht alleine zum eigenen Vorteil über alles mit Gewalt bestimmen darf.



Dialga entschuldigte sich öffentlich.



Magdalena (12), Nathalia (13), Christine (14), Giorgi (12), Stephan (12)

KINDER SCHUFTEN UM ZU ÜBERLEBEN

Wir haben uns mit dem Thema Kinderarbeit beschäftigt. Wir sind dabei auf schreckliche Tatsachen gestoßen. Lesen sie mehr zum spannenden Thema Kinderarbeit.

Seit Jahren steigt die Kinderarbeit stetig an. Von 215 Millionen arbeitenden Kindern zwischen 5 - 14 Jahren müssen 115 Millionen unter schrecklichen Bedingungen arbeiten, zum Beispiel in Teilen Asiens, Afrikas, Lateinamerikas und in der Karibik. Die Kinder arbeiten in der Landwirtschaft, kleinen Werkstätten, Steinbrüchen, im Straßenverkehr oder auch als Dienstmädchen. Auslöser der Kinderarbeit ist oft die Armut der Eltern. Schuld daran ist auch eine nicht abgeschlossene Schulausbildungen. Die Kinderhilfsorganisation „Terre des Hommes“ tritt für „würdige Arbeit“ durch Kinder ein. Die Organisation „Fair Trade“ unterstützt die Eltern durch gerechten Lohn für ihre Arbeit. Und wenn die Eltern genug verdienen, brauchen auch die Kinder nicht arbeiten, sondern können in die Schule gehen.



Dieses Kind muss Schuhe putzen, damit es sich etwas zum Essen kaufen kann.

Und jetzt testen wir sie mit einem Quiz!

1) In welchen Ländern gibt es Kinderarbeit?

- a) Luxemburg
- b) Monaco
- c) Indien

2) Wo arbeiten Kinder?

- a) In Banken
- b) In Steinbrüchen, in der Landwirtschaft...
- c) Auf der Universität

3) Wie alt sind sie?

- a) 5-14
- b) 17-24
- c) 50-67



Chrisie (13), Kathie (12), Raphie (14), Martin (14)

Quizlösungen:
 1) c, in Indien
 2) b, in Steinbrüchen, Landwirtschaft,.....
 3) a, 5-14

VOLKSBEGEHREN?!

Zwei Leute reden über ein Volksbegehren!



Jenny (13), Jutta (12), Kathi (13), Jan (12), Julian (12)



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Partizipationswerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

3A, Private Hauptschule des Schulvereins der
Kreuzschwestern, Stockhofstraße 10, 4020 Linz